et bracteis magnis integerrimis, alabastra tegentibus; in toto etiam videtur minus robusta, calcari graciliore, stigmatе bistipitato, gibberulo ad basim petali inferioris.

8. *Corydalis Schlagintweitii* Fedde in Fedde, Rep. XIII (1914) 303. — Adde de affinitate: Et habitu et effiguratione floris, imprimis calcari brevissimo et crista intermedia petalorum interiorum, denique bracteis lanceolatis *C. strictae* valde affinis, a qua differt floribus densissime confertis, cristis petalorum exteriorum humilioribus brevioribusque integris, modo ad summum apicem petalorum effiguratis.

VIII. Friedrich Fedde, Neue Arten aus der Verwandtschaft der *Corydalis aurea* Willd. von Nordamerika. X¹⁾.

35. *Corydalis euchlamydea* (Wooton et Standley) Fedde nom. nov. — Syn.: *Oapnoides euchlamydeum* Wooton et Standley in Contrib. U. S. Nat. Herb. XVI. 4 (1913). — Die Autoren scheinen merkwürdigerweise meine neuen Veröffentlichungen über die nordamerikanischen Arten nicht gekannt zu haben, denn sie hätten sonst wohl die oben erwähnte Art mit den von mir beschriebenen verglichen, bzw. die Verwandtschaft festgestellt.

Nach Angabe der Autoren ist sie, wie dies ja auch ziemlich selbstverständlich ist, mit *C. aurea* verwandt, unterscheidet sich von ihr aber durch sehr große Tragblätter und durch nahe an den Grund der Blattstiele gerückte Fiederpaare. Auch handelt es sich um eine ziemlich zarte Pflanze mit mehr geschlitzten Blättern.

Neu-Mexiko: An mehreren Stellen (Sacramento Mts. 1890, James Cañon 1899, Ruidoso Creek 1895) von Wooton gesammelt. Dgl. Clondercroft (Stearns no. 348).

Am nächsten verwandt erscheint mir meine *C. curvisiliquaeformis* (Rep. XI [1912] 289). Diese hat aber keine zarten, sondern kräftige Stängel, auch habe ich Tragblätter gesehen, die höchstens 10 mm, nicht aber bis 25 mm lang waren. Sehr gut stimmen aber die Beschreibungen des Blattgrundes, der Blüte und der Frucht sowie der Samen überein, so daß man nur die Ungenauigkeit bei der Beschreibung der einzelnen Blütenteile bedauern kann, ohne deren genaue Schilderung sich nun mal die einzelnen Arten der Gattung nicht auseinander halten lassen.

36. *Corydalis aurea* Willd. — Die Standortsangaben von Wooton und Standley l. c. XIX (1915) 263 erscheinen mir insofern zweifelhaft, als es sich wohl nicht um *C. aurea* selbst, sondern um Verwandte (*C. montana*, *C. Jonesii*, *C. tortisiliqua*) handeln dürfte.

¹⁾ Cf. Rep. X, 311, 364, 379, 417, 479; XI, 196, 289, 497; XII, 37.